



Newsletter 45 // November 2009

- (1) [Neuigkeiten aus dem Graduiertenzentrum](#)
- (2) [Unser neues Programm](#)
- (3) [Vortragsreihe der AG Historisch-Geographisches Netzwerk](#)
- (4) [Vortragsreihe der AG Frühe Neuzeit](#)
- (5) [Vortragsreihe der AG Interdisziplinäres Literaturwissenschaftliches Kolloquium](#)
- (6) [Gründung neuer Arbeitsgruppen](#)
- (7) [Meldungen unserer Arbeitsgruppen](#)
- (8) [Weitere Veranstaltungshinweise MARA](#)
- (9) [Wissenschaftspreis / Förderpreis der Industrie- und Handelskammer Kassel für herausragende wissenschaftliche Arbeiten an der Philipps-Universität Marburg](#)
- (10) [Schwarzes Brett](#)
- (11) [Weitere Veranstaltungen](#)
- (12) [Wissenschaftspreise und Druckkostenzuschüsse](#)
- (13) [Stipendienausschreibung](#)
- (14) [Ausgewählte Stellenanzeigen](#)
- (15) [Allgemeine Tipps zur Stellensuche](#)
- (16) [Impressum](#)

(1) Neuigkeiten aus dem Graduiertenzentrum

Liebe Mitglieder des Graduiertenzentrums,

unten stehend finden Sie unser aktuelles Veranstaltungsprogramm sowie Informationen zu weiteren Workshops der Marburg University Research Academy (MARA). Besonders möchten wir Sie auf die Gründung von zwei neuen Arbeitsgruppen („Kritische Theorie“ und „Antike Welt“) am Graduiertenzentrum hinweisen (siehe Punkt 6).

Ihre Nadine Chmura mit Team

(2) Unser neues Programm

November

10.-11.11.2009

09:00 - 17:00 Uhr: Academic Presentation Skills

Anmeldung bis zum 03.11.2009

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/events/presentationws0910>

16.-17.11.2009

09:00/09:00 - 18:00/16:00 Uhr: Bewerbungstraining

Anmeldung bis zum 09.11.2009

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/bewerbungstraining0910>

18.11.2009

09:00 - 18:00 Uhr: Projekt- und Zeitmanagement

Anmeldung bis zum 11.11.2009

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/projektmanagement0910>

26.11.2009

10:00 - 18:30 Uhr: Vorbereitung auf die Disputation

Anmeldung bis zum 19.11.2009

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/events/disputation0910>

27.-28.11.

10:00 - 18:00 Uhr: Organisation von internationalen Tagungen und Konferenzen info_icon

Anmeldung bis zum 20.11.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/tagungsorga0910>

Dezember

11.-12.12.2009

10:00/09:00 - 18:00/17:00 Uhr: Wissenschaftliches Schreiben für Promovierende I

Anmeldung bis zum 04.12.2009

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/events/wissschreiben10910>

Januar

15.-16.01.2010

10:00/09:00 - 18:00/17:00 Uhr: Wissenschaftliches Schreiben für Promovierende II

Anmeldung bis zum 04.12.2009

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/events/wissschreiben20910>

15.01.2010

10:00 - 18:00 Uhr: Photoshop für Fortgeschrittene

Anmeldung bis zum 08.01.2009

<https://cms.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/events/photoshop2010>

20.01.2010

09:00 - 17:00 Uhr: Bewerben im englischsprachigen Ausland

Anmeldung bis zum 13.01.2010

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/bewerbungenglisch>

28.01.2010

09:00 - 17:00 Uhr: Mit Struktur durch die Promotion

Anmeldung bis zum 21.01.2010

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/mitstrukturdurchdiepromotion0910>

06.02.2010

10:00 – 18:00 Uhr: Einführung in Excel

Anmeldung bis zum 30.01.2010

<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles/excel2010>

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter Aktuelles (<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum/aktuelles>).

(3) Vortragsreihe der AG Historisch-Geographisches Netzwerk

Geographie – Mensch – Umwelt – Geschichte

Gefördert durch das Marburger Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften

In dieser Vortragsreihe werden verschiedene Arbeiten und Forschungsprojekte vorgestellt, die eine Verknüpfung von geographischen und historischen Aspekten und die Interaktionen zwischen den Menschen und ihrer Umwelt in räumlicher und zeitlicher Perspektive zum Gegenstand haben, wobei das Spektrum der Themen und Referenten bewusst vielfältig gewählt wurde.

Die Vorträge finden jeweils um 18.30 Uhr im Großen Hörsaal des Deutschen Hauses (Geographisches Institut, Deutschhausstr. 10) statt.

09.11.09:

Christian Stadelmaier M. A. (Gießen)

Agrarfortschritt im Hochmittelalter. Die Zisterzienserklöster als Träger von Agrarinnovationen im hochmittelalterlichen Deutschland

16.11.09:

Dr. Mathias Deutsch (Leipzig)

Historische Hochwasser und Hochwasserschutzmaßnahmen in Thüringen (1500-1950)

23.11.09:

Axel Bader M. A. (Göttingen)

Wald und Krieg. Forstnutzung in Kriegs- und Krisenzeiten

30.11.09:

Simone Stiefbold M. A. (Marburg)

Prodigien, Wetterhexen und das Wüten der Natur

07.12.09:

Dipl.-Biol. Jana Sprenger (Göttingen)

Schädlinge in Feld und Forst. Vorkommen und Bekämpfung im Brandenburg des 18. Jahrhunderts

14.12.09:

Dipl.-Kfm. Dirk Brückner (Köln)

Die Vergangenheit als touristische Ressource

25.01.10:

Patrick Masius M. A. (Göttingen)

Soziale und ökonomische Perspektiven auf Naturkatastrophen Ende des 19. Jahrhunderts in Deutschland

01.02.10:

Gottfried Pahl M. A. (Koblenz)

Zur Geschichte des Lahnweinbaus

Änderungen möglich

Weitere Informationen unter www.histogeo.de.

(4) Vortragsreihe der AG Frühe Neuzeit

Herrschaft – Kommunikation – Transfer

Alle Vorträge finden im Hörsaal des Ernst-von-Hülens-Hauses, Biegenstraße 11 (Garteneingang), Dienstags von 18:00 bis 20:00 Uhr statt.

10.11.09

Prof. Dr. Achim Landwehr (Düsseldorf)

Schöpfung und Untergang. Venedigs Mythos und Dekadenz in der Frühen Neuzeit

17.11.09

PD Dr. Andreas Pečar (Rostock)

Von den Schwierigkeiten, "Godly Ruler" zu sein. Sprechakte der Stuartkönige Jakob VI./I. und Karl I. zwischen Politik und Bekenntnis

24.11.09

Prof. Dr. Eckhart Hellmuth (München)

Der Diskurs um die Presse- und Meinungsfreiheit im England des frühen 18. Jahrhunderts

01.12.09

Prof. Dr. Peter-Michael Hahn (Potsdam)

Brandenburgs Eintritt in die höfische Welt Alteuropas

08.12.09

Prof. Dr. Cornel Zwielerlein (Bochum)

Medienvielfalt und Teilöffentlichkeiten: Zur Diskussion über die Absolution des Häretikers Heinrich IV. von Frankreich in Rom, 1589-1595

15.12.09

Prof. Dr. Matthias Asche (Tübingen)

Von Konfessionseiden und heterodoxen Gelehrten – Mobilitätsphänomene, Existenzbedingungen und Wirkungsmöglichkeiten konfessionell devianter Professoren zwischen obrigkeitlicher Duldung, Landesverweis und freiwilligem Abzug

12.01.10

Dr. Leonhard Horowski (Berlin)

Fürsorgliche Belagerer. Die Hofämter von Versailles und die Logik der Macht

19.01.10

Prof. Dr. Sonja Fielitz (Marburg)

„Shakespeare“ crosses the Channel: Die englischen Komödianten in Hessen

26.01.10

Prof. Dr. Volker Seresse (Kiel)

Die Erforschung politischer Sprache – Chancen und Probleme

02.02.10

Almut Goldhahn M.A. (Florenz)

Von der Kunst des sozialen Aufstiegs – Kunstpatronage des venezianischen „Patriziato Nuovo“

09.02.10

Dr. Cornelia Jöchner (Florenz)

Heiliger Ort und politischer Raum: die Architektur des Filippo Juvarra für die Kirche S. Maria di Natività bei Turin

(5) Vortragsreihe der AG Interdisziplinäres Literaturwissenschaftliches Kolloquium

Programm für das Wintersemester 2009/10

Montag, 9. November 2009

Rainer Stillers (Romanistik, Marburg) / Erich Poppe (Keltologie, Marburg)

Diskussion: Was ist Literatur?

Montag, 30. November 2009

Cathinka Hambro (Keltologie, Oslo, Norwegen)

Vortrag: Remembering the Past: 15th Century Irish Prose Production and the Shaping of an Irish Cultural Identity

Montag, 14. Dezember 2009

Yvonne Borowski (Klassische Philologie, Lodz, Polen)

Vortrag: Laughter in Greek Drama of the Classical Period

Montag, 25. Januar 2010

Susanna Reckermann (Romanistik, Berlin)

Vortrag: Emotion und Imagination im zeitgenössischen französischen Roman

Alle Veranstaltungen finden ab 18.15 Uhr in Raum WR E 207/ 02 E 03 statt.

Kontakt:

Interdisziplinäres Literaturwissenschaftliches Kolloquium, Arbeitsgruppe 18 des Graduiertenzentrums Geistes- und Sozialwissenschaften

Astrid Lohöfer

Fachgebiet Anglistik und Amerikanistik, Philipps-Universität Marburg

lohoefea@staff.uni-marburg.de

(6) Gründung neuer Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe: Kritische Theorie

Die Arbeitsgruppe bietet Raum für alle, die sich im weitesten Sinne mit der Kritischen Theorie der Gesellschaft/Frankfurter Schule beschäftigen, sei es konkret im Rahmen eines Promotionsprojekts oder im Sinne eines allgemeinen Interesses.

Zurzeit wird eine mehrtägige Konferenz anlässlich des 100. Geburtstages des Marburger Soziologen Heinz Maus vorbereitet. Die Tagung, die im Frühjahr 2011 stattfinden soll, wird hauptsächlich um die Frage nach Traditionalität und Aktualität Kritischer Theorie kreisen.

Das erste Treffen wird am 18.12.09 ab 18:00 Uhr in der Wilhelm-Röpke-Straße 6, Promovendenraum (WR E 208 (alt) / 02 E04 (neu)) stattfinden. Interessenten sind herzlich willkommen!"

Ansprechpartner für Rückfragen und weitere Informationen:

Malte Völk malte.voelk@web.de

David Nax da-naxi@web.de

Bjoern Milbradt bjoern.milbradt@staff.uni-marburg.de

Arbeitsgruppe: Antike Welt

Am Mittwoch, den 25. November 2009 um 18.00 Uhr findet ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe „Antike Welt“ statt.

Hinter der Gruppe steht das Interesse einer interdisziplinären Vernetzung der Marburger Doktoranden, die sich mit antiken Kulturen beschäftigen. Im Rahmen unserer Treffen sollen fächerübergreifende Fragestellungen erörtert und gemeinsame Projekte entwickelt werden, mit der Absicht künftig auch mit dem „Marburger Centrum Antike Welt (MCAW)“ zu kooperieren.

Eine herzliche Einladung zu unserer Gruppe ergeht nicht nur an Doktoranden der Altertums-, sondern aller Geistes- und Sozialwissenschaften, die sich für die Antike Welt interessieren.

Treffpunkt: Wilhelm-Röpke-Straße 6, Promovendenraum, Raum WR E 208 (alt) / 02 E04 (neu)

Kontakt:

Nadine Chmura

06421 2826141

chmura@staff.uni-marburg.de

(7) Meldungen unserer Arbeitsgruppen

Neuer Termin für Gruppentreffen

Die Arbeitsgruppe 19 „Historisch-Geographisches Netzwerk“ hat einen neuen Termin für ihre Gruppentreffen vereinbart. Die Treffen finden ab November 2009 an jedem dritten Donnerstag im Monat um 18:30 im Promovendenraum (WR E 208 (alt) / 02 E04 (neu)) statt.

Weitere Informationen unter www.histogeo.de.

Wanderung zum Klima- und Landschaftswandel im Mittelalter am Herchenberg bei Niederwalgern

23.01.2010

Veranstaltet vom Nachwuchsforum der Marburger Geographischen Gesellschaft und dem Verein für Geschichte und Volkskunde Lohra.

Leitung: Manfred Gerhardt

Treffpunkt: Bahnhof Niederwalgern

Weitere Informationen unter www.histogeo.de.

Bitte an Selbstverpflegung denken

Anmeldung unter hofmeisj@staff.uni-marburg.de

Änderungen möglich

(8) Weitere Veranstaltungshinweise MARA

Wissenschaftliche Schreibwerkstatt für Geistes- und Sozialwissenschaftler

Bei der gemeinsamen Planung des Seminars haben wir uns von *best practice* Beispielen an anderen Hochschulen in der Bundesrepublik anregen lassen. Danach hat sich Grundkonzept eine Kombination von themenspezifischen Kompakt-Workshops und einer individuellen Schreibberatung bewährt. In den einzeln belegbaren Workshops werden Wissen vermittelt und Transferübungen zum Umsetzen in den eigenen Promotionsalltag gemacht; in der individuellen Schreibberatung bekommen Sie ein Feedback auf Ihre Texte, die Sie im Zusammenhang mit Ihrer Promotion verfassen sowie Anregungen zur Überarbeitung. Sie können auch Lerntipps bekommen, falls es Bereiche der Wissenschaftssprache Deutsch gibt, die Sie noch verbessern möchten.

Beispielthemen für die Workshops

(Freitagnachmittags oder samstagsvormittags (4,5 Stunden Dauer incl. Pausen):

- Akademische Textsorten und ihre Spezifika
- was gehört/ gehört nicht in ein Abstract, ein Exposé, eine Einleitung?
- Gestaltungsvorgaben für Disputationsthesen

- Stilistische Merkmale von Wissenschaftsdeutsch
- Persönliches/ unpersönliches Schreiben – Verwendung von „Ich“
- Gender-Aspekte: weibliche und männliche Formen, geschlechtsneutrale Formulierungen
- Partizipialkonstruktionen / Nominalstil
- Rekurreren auf andere Wissenschaftler
- direkte und indirekte Zitate und Verweise
- sich der Meinung anderer anschließen - sich von anderen abgrenzen

Ablauf der individuellen Schreibberatung nach Terminvereinbarung, in der Regel 60-90 Min. für Erstberatung und 45 Min. für weitere Termine

Ansprechpartner MARA:

Julia Bender-Helfenstein

Ansprechpartner am Sprachenzentrum:

Dr. Susanne Duxa

Dr. Christine Noeres-Mühl

Dr. Monika Rapp

Die Workshopthemen oben sind zunächst nur Vorschläge. Damit die Angebote möglichst genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt werden können, möchten wir Sie zu einer Vorbesprechung einladen, bei der die Themen und Termine für die ersten Workshops festgelegt werden können:

Montag, 7. Dezember 2009

17.00 – 19.30 Uhr

Im Doktorandenraum in der Wilhelm-Röpke-Straße 6, Raum E 208 (alt) / 02 E04 (neu)

Interessenten melden sich bitte bis zum 30.11.2009 verbindlich bei Frau Julia Bender-Helfenstein an:

benderhe@staff.uni-marburg.de

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

Studienfahrten

Landeskundliche Exkursion nach Heidelberg

Zeit: 12.12.2009 09:00 h - 12.12.2009 22:00 h

Ort: Heidelberg

Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen

Achtung: Für diese Reise benötigen Sie einen gültigen Studenausweis!

Teilnahmegebühr: ---

Anmeldung bis: 16. November 2009 an Julia Bender-Helfenstein

Die Studienfahrt wird gefördert vom DAAD und richtet sich verstärkt an Promovierende aus dem Ausland.

Kontakt:

Julia Bender-Helfenstein

Tel.: 06421-2824069

benderhe@staff.uni-marburg.de

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

Opernbesuch - La Traviata

Landeskundliche Veranstaltung für Promovierende aus dem Ausland

Zeit: 27.12.2009 18:00 h

Ort: Frankfurt am Main

Treffpunkt: Oper Frankfurt (NEUE OPER!!!) 19:00 Uhr

oder

Marburg Hauptbahnhof ca. 17:00 Uhr

(genauer Informationen zur Abfahrt am Hauptbahnhof kommen nach Erscheinen des neuen Bahnfahrplans ab 12.12.2009)

Beginn der Aufführung La Traviata 20:00 Uhr.

Max. Teilnehmerzahl: 8 Personen

Teilnahmegebühr: 5,00 €

Anmeldung bis: 01. Dezember 2009 an Julia Bender-Helfenstein

Geben Sie bei der Anmeldung bitte an, ob Sie einen Studentenausweis haben. Vielen Dank im Voraus!

Die Veranstaltung wird gefördert vom DAAD und richtet sich verstärkt an Promovierende aus dem Ausland.

Kontakt:

Julia Bender-Helfenstein

Tel.: 06421-2824069

benderhe@staff.uni-marburg.de

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

Seminare

SAP ERP Grundkurs

Zeit: 17.11.2009 08:30 h - 17.11.2009 11:30 h

Ort: Philipps-Universität Marburg; Biegenstr. 12; Schulungsraum 1. OG

Referent/Beteiligte: Gerhard Möller

Inhalte der Veranstaltung sind:

- Was ist SAP?
- Überblick über die Module
- Der erste Schritt
- Anmeldung im SAP ERP
- Die Benutzeroberfläche
- Navigation in SAP ERP
- Benutzerspezifische Einstellungen
- Hilfen
- Das Informationssystem: Reporting
- Drucke im SAP ERP System

Teilnahmegebühren: keine

Anmeldung:

Frau Vollmerhausen

Tel. 06421 – 282 6132

vollmerh@verwaltung.uni-marburg.de

Nach der Teilnahme an diesem Grundkurs bitten wir Sie daran zu denken, Frau Zwingers entsprechend zu informieren, damit wir Ihnen die Teilnahme für das Zertifikat anrechnen können.

Veranstalter: MARA

Kontakt:

PD Dr. Chr. Schurian-Bremecker

Tel.: 06421 28-25544

schurian@staff.uni-marburg.de

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

SAP und die Abwicklung von Forschungsprojekten. Eine Einführung

Zeit: 23.11.2009 08:30 h - 23.11.2009 12:00 h

Ort: Philipps-Universität Marburg; Biegenstr. 12; Schulungsraum 1. OG

Referent/Beteiligte: Helga Schild

Inhalt der Veranstaltung:

Was ist SAP? - Was kann SAP?

Was sollte ein junger Wissenschaftler bzw. eine junge Wissenschaftlerin von diesem Tool wissen, welche Funktionen kennen und nutzen? Welche Möglichkeiten der Weiterbildung in SAP gibt es?

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung: http://www.uni-kassel.de/wiss_tr/Nachwuchs/Weiterbildung/ProjektSAP.ghk (Frist: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn)

Veranstalter: MARA

Kontakt:

PD Dr. Chr. Schurian-Bremecker

Tel.: 06421 28-25544

schurian@staff.uni-marburg.de

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

Fehleranalyse

Methoden zur Selbstkorrektur wissenschaftlicher Texte

Zeit: 24.11.2009 18:00 h – 24.11.2009 20:00 h

Ort: Wilhelm-Röpke-Straße 6, Promovendenraum E 208 (alt) / 02 E04 (neu)

Referent/Beteiligte: Andrea Fritsch

Im Rahmen dieses Workshops sollen häufige, sprachliche Fehler am Beispiel eigener Vorlagen analysiert und an ausgewählten Textbeispielen korrigiert werden. Ziel ist die Selbstkorrektur von wissenschaftlichen Texten.

Diese Veranstaltung richtet sich verstärkt an Promovierende aus dem Ausland und wird gefördert vom Stibet-II-Programm des DAAD.

Veranstalter: MARA, Promotionskolleg für Geistes- und Sozialwissenschaften

Kontakt:

Julia Bender-Helfenstein

Tel.: 06421-2824069

benderhe@staff.uni-marburg.de

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

Überzeugen von der Seite - Gespräche und Verhandlungen führen für fortgeschrittene NachwuchswissenschaftlerInnen

Zeit: 25.01.2010 09:00 h - 26.01.2010 17:00 h

Ort: Philipps-Universität Marburg; Raum wird noch bekannt gegeben

Referent/Beteiligte: Dr. Sylvia Löhken

Dieser Workshop bereitet auf Führungsrollen im Kontext der wissenschaftlichen Kommunikation vor: in Einzelgesprächen und in Situationen, in denen es darum geht, ein gutes gemeinsames Ergebnis für den größeren Arbeitskontext und für Gruppen zu erzielen.

Dazu gehört es, Teams zu führen, ihre Arbeit zu koordinieren und Arbeitssitzungen zu leiten. Hier liegt die Herausforderung besonders darin, in hierarchischen ebenso wie in lateralen Positionen (erstere mit, letztere ohne formale Führungskompetenz) erfolgreich Projekte zu realisieren und in Mittlerpositionen mit ganz verschiedenen Ansprechpartnern übergreifende Ziele zu verfolgen.

Kompetenzen, die diese Aufgaben auch unter erschwerten Bedingungen erleichtern, werden im Workshop gezielt trainiert, so etwa eine sachlich wie persönlich souveräne Verhandlungsführung, die Motivation von Gruppenmitgliedern und das Handeln in Konfliktsituationen.

Methoden und Arbeitsziele

Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrer Führungsrolle auseinander. Sie lernen, ihre Gespräche anhand bestimmter Parameter vorzubereiten und zu strukturieren. Durch den Umgang mit Fällen aus der Praxis wenden sie bestimmte Gesprächsstrategien an und prüfen sie so auf ihre Wirkung. Fälle, die die Teilnehmenden selbst einbringen, haben dabei Priorität.

Am Ende des Seminars haben Teilnehmenden ein Instrumentarium zur Verfügung, das ihnen auch in schwierigen Situationen hilft, im Einzel- wie im

Gruppengespräch professionell und überzeugend zu handeln.

Termine:

25.01.2010 9.00 - 17.00 Uhr

26.01.2010 9.00 - 17.00 Uhr

Anmeldungen per Email gehen an: ute.kaemper@staff.uni-marburg.de Anmeldeschluss ist 18.12.2009

Teilnahmegebühr: 50,- Mitglieder MARA; 100 € Externe

Veranstalter: MARA

Kontakt:

Dr. Ute Kämper

Tel.: 06421 - 282 1310

ute.kaemper@staff.uni-marburg.de

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

Entwicklung und Management von Forschungsprojekten
Modulübergreifende Eingangssitzung (Pflichtmodul)

Zeit: 22.01.2010 09:00 h - 22.01.2010 16:30 h

Ort: Philipps-Universität Marburg; Raum wird bekannt gegeben

Referent: Dr. Beate Scholz, DFG

1. Formulierung von Karrierezielen: Die Teilnehmer erhalten zunächst die Möglichkeiten, sich in Kleingruppen miteinander bekannt zu machen und über ihre bisherigen wissenschaftlichen Werdegänge und Karriereziele miteinander zu diskutieren

2. Entwicklung von Karriereperspektiven: Befasst sich erstens mit den Grundlagen, Mechanismen und Akteuren des Wissenschaftssystems in Deutschland und Europa, zweitens mit Förderprogrammen und Beschäftigungsmöglichkeiten, die zur Entwicklung einer wissenschaftlichen Karriere beitragen

3. Ausgestaltung einer wissenschaftlichen Karriere: In einer Kombination aus Informationselementen und Übungen befassen sich die Teilnehmer mit folgenden Aspekten:

- Führungsmodelle und erlebte Führung
- Arbeits- und hochschulrechtliche Grundlagen
- Definition von Prioritäten und Aufgabenplanung

Diese Veranstaltung wird anerkannt als Pflichtmodul zur Erlangung des Zertifikates Projektentwicklung.

Für diese Veranstaltung wird ein Teilnehmerbetrag für Interne von 25 € und für Externe von 50 € erhoben.

Veranstalter: MARA, Science Support Centre

Kontakt:

PD Dr. Christiane Schurian-Bremecker

Tel.: 0049 - (0)6421 - 282 5544

schurian@staff.uni-marburg.de

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

Promovieren in den Geistes- und Sozialwissenschaften – Organisation und Finanzierung Seminar für NachwuchswissenschaftlerInnen

Zeit: 08.02.2010 14:00 h - 08.02.2010 17:00 h

Ort: Philipps-Universität Marburg, Wilhelm-Röpke-Str. 6, Turm E, 2. OG, Raum 208

Referent/Beteiligte: Nadine Chmura

Die Idee der Promotion ist gereift und nun stehen Überlegungen zur Verwirklichung des Vorhabens an. Die Veranstaltung soll helfen Grundfragen zu klären und verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten vorzustellen. Folgende Fragen sollen im ersten Teil der Veranstaltung behandelt werden:

- „Richtige“ Kriterien zur Entscheidungsfindung. Warum sollte /möchte man überhaupt promovieren?
- Wie sieht ein mögliches Zeit-, Arbeits- und Konfliktmanagement aus? Wo können Probleme entstehen?
- Wie sollte die Betreuung durch den Professor bestenfalls sein?

Zu den grundsätzlichen Fragen gehört auch die Finanzierung der Promotion:

Lässt sich mein Promotionsvorhaben überhaupt finanziell verwirklichen? Wo gibt es Unterstützung?

Im zweiten Teil der Veranstaltung sollen Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt und unterschiedliche Institutionen und Programme im Bereich der Graduiertenförderung vorgestellt werden.

Diese Veranstaltung wird anerkannt als Wahlpflichtmodul zur Erlangung des Zertifikates „Entwicklung und Management von Forschungsprojekten“.

Anmeldeschluss: 25. Januar 2010 (bitte unter Angabe des FB's & Instituts & des Dissertationsprojekts)

Anmelden unter:

http://www.uni-kassel.de/wiss_tr/Nachwuchs/Weiterbildung/ProjektPromovieren.ghk

Diese Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstalter: MARA

Kontakt:

PD Dr. Chr. Schurian-Bremecker

Tel.: 06421 28-25544

schurian@staff.uni-marburg.de

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

Schutzrechte, Patente und Patentverwertung
Seminar für NachwuchswissenschaftlerInnen

Zeit: 15.02.2010 10:00 h - 15.02.2010 15:00 h

Ort: Philipps-Universität Marburg, Raum wird noch bekannt gegeben

Referent/Beteiligte: Rüdiger Weckend

Inhalte des Seminars sind:

Schutzrechte, Patente und Patentverwertung

Die gewerblichen Schutzrechte: Die unterschiedlichen gewerblichen Schutzrechte wie Patente, Gebrauchsmuster, Marken, Geschmacksmuster werden dargestellt und Unterschiede erklärt.

Einstieg in die Patentrecherche: Einführung in diverse Recherchemöglichkeiten in einem PIZ oder über das Internet.

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn

Veranstalter: MARA

Kontakt:

PD Dr. Chr. Schurian-Bremecker

Tel.: 06421-28-25544

schurian@staff.uni-marburg.de

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

Von der Idee zum Projekt - Teil 1

Weiterqualifizierungsseminar für NachwuchswissenschaftlerInnen

Zeit: 19.03.2010 10:00 h - 19.03.2010 17:00 h

Ort: Philipps-Universität Marburg, Raum wird noch bekannt gegeben

Referent: Dr. Wolfgang Adamczak

Im ersten Teil wird ein Überblick über die Forschung und ihre Förderung in der Bundesrepublik Deutschland gegeben: Wieviel Geld gibt es, welche Drittmittelquellen können erschlossen werden, welche Förderer fördern was?

Weiter geht es mit der Frage, wo schnell und gezielt Informationen zu Förderungsmöglichkeiten gefunden werden können.

Abschließend werden die unterschiedlichen Verfahren vorgestellt. Das Ganze mündet darin, auf welche Dinge man achten sollte, um einen erfolgversprechenden Antrag platzieren zu können.

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung

Anmeldung unter: http://www.uni-kassel.de/wiss_tr/Nachwuchs/Weiterbildung/ProjektIdee1.ghk

Diese Veranstaltung wird anerkannt als Pflichtmodul zur Erlangung des Zertifikates „Entwicklung und Management von Forschungsprojekten“.

Für diese Veranstaltung wird ein Teilnehmerbetrag für MARA Mitglieder von 25 € und für Externe von 50 € erhoben.

Veranstalter: MARA, Universität Kassel

Kontakt:

PD Dr. Chr.Schurian-Bremecker

Tel.: + 49 (0)6421-28-25544

schurian@staff.uni-marburg.de

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

Von der Idee zum Projekt - Teil 2

Weiterqualifizierungsseminar für NachwuchswissenschaftlerInnen

Zeit: 09.04.2010 10:00 h - 09.04.2010 17:00 h

Ort: Philipps-Universität Marburg, Raum wird noch bekannt gegeben

Referent: Dr. Wolfgang Adamczak

Erstellung eines Zwei-Seiten-Expose als Vorbereitung für die Antragsstellung zur Finanzierung von

Stipendien

Projekten

Tagungen

Dann sollen in Gruppenarbeit anhand von drei Fallbeispielen Anträge entwickelt werden

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung

Anmeldung unter: http://www.uni-kassel.de/wiss_tr/Nachwuchs/Weiterbildung/ProjektIdee1.ghk

Diese Veranstaltung wird anerkannt als Pflichtmodul zur Erlangung des Zertifikates „Entwicklung und Management von Forschungsprojekten“.

Für diese Veranstaltung wird ein Teilnehmerbetrag für MARA Mitglieder von 25 € und für Externe von 50 € erhoben.

Veranstalter: MARA, Universität Kassel

Kontakt:

PD Dr. Chr.Schurian-Bremecker

Tel.: + 49 (0)6421-28-25544

schurian@staff.uni-marburg.de

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

(9) Wissenschaftspreis / Förderpreis der Industrie- und Handelskammer Kassel für herausragende wissenschaftliche Arbeiten an der Philipps-Universität Marburg

Die Industrie- und Handelskammer Kassel fördert seit vielen Jahren herausragende wissenschaftliche Arbeiten der Philipps-Universität Marburg durch die Vergabe eines Wissenschaftspreises und eines Förderpreises, insbesondere in den Bereichen Natur-, Technik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Der mit 5000 € dotierte Wissenschaftspreis und der mit 1.500 € dotierte Förderpreis werden alle zwei Jahre an wissenschaftliche Mitglieder der Philipps-Universität vergeben.

Mit dem Wissenschaftspreis werden hervorragende wissenschaftliche Leistungen (Dissertationen) auf den genannten Gebieten, mit denen eigenständige und innovative theoretische Erkenntnisse verbunden sind und/oder bei denen ein besonderer Umsetzungsbezug für wirtschaftliche Anwendungen gegeben ist, ausgezeichnet. Besondere wissenschaftliche Leistungen von Studierenden sollen mit dem Förderpreis für hervorragende Diplom- und Masterarbeiten gewürdigt werden.

Vorschlagsberechtigt ist jede Hochschullehrerin und jeder Hochschullehrer der Philipps-Universität Marburg, jedes Mitglied der Vollversammlung der IHK Kassel und jedes Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Wir bitten Sie, Vorschläge für den Wissenschaftspreis und den Förderpreis 2009 bis zum

8. Dezember 2009 (Eingang im Referat)

an das Referat für wissenschaftlichen Nachwuchs und wissenschaftliche Weiterbildung der Philipps-Universität Marburg einzureichen.

Weitere Einzelheiten und Modalitäten können Sie beiliegendem Informationsblatt (sowie im Internet unter <http://www.uni-marburg.de/forschung/wissenschaftlichernachwuchs/preis-ihk-ausschreibung>) entnehmen.

Ausschreibungsrichtlinien

Die Industrie- und Handelskammer Kassel verleiht im jährlichen Wechsel an wissenschaftliche Mitglieder der Philipps-Universität Marburg und der Universität Kassel einen Geldpreis für herausragende wissenschaftliche Arbeiten insbesondere auf den Gebieten der Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Technikwissenschaften oder Naturwissenschaften.

Mit dem mit 5.000 € dotierten Wissenschaftspreis für Dissertationen werden hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf o.g. Gebieten, mit denen eigenständige und innovative theoretische Erkenntnisse verbunden sind und/oder bei denen ein besonderer Umsetzungsbezug für wirtschaftliche Anwendungen gegeben ist, ausgezeichnet.

Mit dem mit 1.500 € dotierten Förderpreis für Diplom- und Masterarbeiten werden besonders herausragende Leistungen von Studierenden und damit zukünftigen Wissenschaftlern gewürdigt. Die sonstigen Modalitäten entsprechen denen des Wissenschaftspreises.

Vorschlagsberechtigt ist jede Hochschullehrerin und jeder Hochschullehrer der Philipps-Universität Marburg, jedes Mitglied der Vollversammlung der IHK Kassel und jedes Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.

Vorschläge können schriftlich bis zum 08.12.2009 (Eingang im Referat) an das Referat für wissenschaftlichen Nachwuchs und wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Marburg gerichtet werden. Die Nominierungsunterlagen umfassen:

- das ausgefüllte Nominierungsformular

(<http://www.uni-marburg.de/forschung/wissenschaftlichernachwuchs/preis-ihk-ausschreibung>), mit

- einer ausführliche Darstellung (von max. 2 Seiten) der wissenschaftlichen Leistung des Nominierten, in der insbesondere

- die Zielsetzung der Arbeit,
- die Positionierung der Arbeit und der Ergebnisse im aktuellen Wissensfeld, und
- die Anwendungsrelevanz erkennbar werden;

- einer Kurzfassung der Arbeit (max. 2 Seiten).

- eine kurze, wertende Stellungnahme des Dekanats, die dem Verleihungsgremium bei der Einordnung der vorgeschlagenen Arbeit hilft, speziell im Hinblick auf den notwendigen Anwendungsbezug und die wissenschaftliche Qualität der Arbeit im Vergleich zu den anderen (früher oder gleichzeitig) vom Fachbereich eingereichten Arbeiten,

- ein Exemplar der Arbeit (wird nach der Entscheidung zurückgegeben).

Es können nur Arbeiten der vergangenen zwei Jahre vorgeschlagen werden.

Es wird gebeten, dass Darstellung und Kurzfassung der Arbeit für das interdisziplinär zusammengesetzte Gremium verständlich dargestellt sind.

Die Prüfung der eingereichten Arbeiten sowie die Auswahl der Preisträger erfolgt durch ein Verleihungsgremium, dem Vertreter der Industrie- und Handelskammer Kassel, der Wirtschaft sowie der Hochschule angehören.

Ansprechpartnerin

Dr. Susanne Igler, Referat für wissenschaftlichen Nachwuchs und wissenschaftliche Weiterbildung

Philipps-Universität Marburg

Biegenstraße 10, 35032 Marburg

Telefon (06421) 28-26219

Telefax (06421) 28-26382

susanne.igler@verwaltung.uni-marburg.de

www.unimarburg.de/forschung/wissenschaftlichernachwuchs

Quelle: Dr. Susanne Igler, Referat für wissenschaftlichen Nachwuchs und wissenschaftliche Weiterbildung

(10)Schwarzes Brett

Suche Wohnung für März-August 2009 Ich (w, Promotionsstudentin, Nicht-Raucherin)suche nach einer kleinen, zentral gelegenen (in Marburg), möblierten Wohnung für März bis August 2010. WM bis 400E.

m_anastasiadou@yahoo.com

(11)Weitere Veranstaltungen

"Was damals Recht war..." Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht Marburger Station der Wanderausstellung

Zeit: 25.10.2009 00:00 h - 22.11.2009 00:00 h

Ort: Saal 1 des Marburger Rathauses

Ausgehend von einer Initiative ihres Beirats und gemäß ihrem gesetzlichen Auftrag, auch nicht-jüdischer Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken, hat die Stiftung – in Kooperation mit der Stiftung Sächsische Gedenkstätten, der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz e. V. – eine Wanderausstellung zur NS-Militärjustiz erarbeitet. Die Ausstellung informiert über Unrecht und Willkür der NS-Militärjustiz und dient der gesellschaftlichen Verankerung der erst im Jahr 2002 erfolgten rechtlichen Rehabilitierung ihrer Opfer. Sie wird vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien finanziert.

Im Zentrum der Präsentation stehen Fallgeschichten, bei denen es nicht nur um Personen geht, die als Deserteure abgeurteilt wurden, sondern auch um so genannte Wehrkraftzersetzer und Volksschädlinge. Darüber hinaus werden Biografien von Angehörigen des Widerstandes in besetzten europäischen Ländern dargestellt. Insgesamt wurden mindestens 22.000 Menschen hingerichtet, unzählige andere starben in Lagern oder in Strafeinheiten. Die Fallgeschichten werden in Überblicksdarstellungen zur Geschichte der deutschen Militärjustiz bis 1933 eingebettet. Zum Schluss nimmt die Ausstellung die Ausgrenzung und Nichtachtung überlebender Justizopfer in den deutschen Nachkriegsstaaten in den Blick.

Begleitprogramm:

Die Eröffnungsveranstaltung wird am 25. Oktober 2009 um 17 Uhr im Rathaus der Stadt Marburg stattfinden. Als Hauptredner wird Herr Dr. Hans-Jochen Vogel, Bundesjustizminister a. D., reden. Des Weiteren werden Oberbürgermeister Vaupel, der Vorsitzende der Bundesvereinigung der Opfer der Militärjustiz e.V., Ludwig Baumann, und der Geschäftsführer der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Uwe Neumärker, sprechen.

In der Ringvorlesung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“ des Zentrums für Konfliktforschung soll ein Vortrag integriert werden: am Montag 26. Oktober 2009 um 18.30 Uhr wird Ludwig Baumann im Hörsaalgebäude sprechen.

In Zusammenarbeit mit den örtlichen Kinos werden folgende Filme gezeigt

- „Unruhige Nacht“ (D 1958, R.: Falk Harnack) und
- „Rosen für den Staatsanwalt“ (D 1959, R.: Wolfgang Staudte).

Für eine fachkundige Einführung soll die Medienwissenschaftlerin Astrid Pohl angefragt werden.

Im Begleitprogramm sind drei Vorträge geplant; sie alle werden dienstags um 19 Uhr im Landgrafensaal des Hessischen Staatsarchivs Marburg stattfinden:

- am 03.11.: Dr. Thomas Werther / Dr. Albrecht Kirschner: Die „Heimatfront“ – das Marburger Kriegsgericht,
- am 10.11.: Georg Falk: zu den ehemaligen Kriegsrichtern in Marburger Justizdiensten und
- am 17.11.: Dr. Gerd Hankel: Die Wehrmachtsjustiz und ihre Aufarbeitung - Fehler, Versäumnisse und Lehren.

Selbstverständlich wird es sowohl allgemein zugängliche Führungen durch die Ausstellung geben, als auch Spezielle für Schulklassen geben.

In Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Marburg soll ein schulpädagogisches Seminar am Institut für Politikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg das Thema altersgerecht in die Marburger Schulen tragen. Eine Kooperation mit der Elisabethschule (Martina Rupp, Dr. Volker Fischer) und der Kooperativen Gesamtschule Heskem läuft.

An der Universität hat es im Fachbereich Rechtswissenschaften (Prof. Dr. Christoph Safferling, Dr. Albrecht Kirschner) und am Institut für Politikwissenschaft (Sophie Schmitt, David Salomon und Jochen Fischer) im Vorfeld der Ausstellung Lehrveranstaltungen gegeben.

Homepage: <http://www.stiftung-denkmal.de/projekte/ausstellungen/wasdamalsrechtwar>

Veranstalter: Initiative der Geschichtswerkstatt Marburg e.V.

Kontakt:

Albrecht Kirschner

E-Mail: albrecht_kirschner@yahoo.de

Quelle: Albrecht Kirschner, Geschichtswerkstatt Marburg e.V.

Queer Horror

Symposium und Filmreihe

Präsentiert von traumakino in Zusammenarbeit mit CALIGARI – Deutsche Zeitschrift für Horrorstudien

vom 12. November bis 10. Dezember 2009 im g-werk, Marburg

(Stand: 29.10.2009)

Call for Participation

Im Rahmen einer vierwöchigen Veranstaltungsreihe (Filme – Vorträge – Parties) des traumakinos im Marburger g-werk wird in Kooperation mit CALIGARI – Deutsche Zeitschrift für Horrorstudien (www.caligari-online.de) am 27./28. November 2009 ein Symposium zum Thema „Queer Horror“ stattfinden. Neben Filmaufführungen und Gesprächen mit Filmemachern soll in Vorträgen interdisziplinär die Verschränkung von „Queer“ und „Horror“ erörtert werden.

Ein Tagungsband wird im Sommer 2010 bei Tectum (Marburg) erscheinen.

Da das Projekt aus einer kleinen Idee (Filmreihe + Einzelvorträge) erwachsen ist, sind wir noch auf der Suche nach UnterstützerInnen, die an der Organisation der verschiedenen Veranstaltungskomponenten (Symposium, Filmreihe, Party) aktiv mitwirken (die jeweiligen Ansprechpartner – s.u.).

Das Thema „Queer Horror“

Grundlage der „Queer Theory“ ist die Annahme, dass Geschlechter und deren Merkmale gesellschaftlich und sozial konstruiert sind, also nicht natürlich-biologisch determiniert. Ähnlich wie die traditionelle Heteronormativität sind auch die Kategorien schwul, lesbisch und bisexuell durch Einschränkungen und Abgrenzungen gekennzeichnet. „Queer“ eröffnet eine neue Sichtweise auf die Geschlechtsidentität, es wird mit den typischen Merkmalen gespielt und verwirrt. Die Verbindung zwischen „Queer“ und „Horror“ liegt in ihrer gesellschaftlichen Ausgrenzung, denn nach wie vor gelten beide als etwas Exotisches, Unnormales. Während queere Menschen in ihrer Andersartigkeit noch immer mehr oder minder als "unnatürliche" Bedrohung wahrgenommen werden, benutzt das Horrorgenre gerade die Urangst vor dem Andersartigen, um die Zuschauer in ihrer Furcht zu faszinieren. Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, dass auch im Horrorgenre lange Zeit die Heteronormativität vorherrschte, beispielsweise Frauen grundsätzlich die Opfer waren oder als Täterinnen maskulin dargestellt wurden, und somit auch im eigenen Metier neue Perspektiven eröffnet werden.

„Queer Horror“ beinhaltet somit einerseits neue Inhalte und Darstellungsformen, die von der „Queer Theory“ übernommen wurden, und andererseits wendet es sich an ein neues Publikum: den „queer people“.

Kooperationspartner und Sponsoren:

- Autonomes Schwulenreferat Marburg
- Autonomes FrauenLesben-Referat Marburg
- Feministisches Archiv Marburg
- Autonomes Frauenreferat Gießen
- Autotomes Schwulenreferat Gießen
- Sektion 10: Phantastische Welten des Gießener Graduiertenkollegs Kulturwissenschaften (GGK)
- :Ikonen: Magazin für Kunst, Kultur und Lebensart
- Tectum – Der Wissenschaftsverlag

Geplantes Programm:

Fr, 27.11.

15.00h Kleine Begrüßung und Programmvorstellung

anschließend Vorträge

17h Film „Science of Horror“ (~90 min., R: Katharina Klewinghaus)

anschließend bis 19.30h: Vorträge

21.30h Film „Otto; or Up with Dead People“ (~90 min., R: Bruce LaBruce)

Sa, 28.11.

ab vormittags Vorträge

17h Film „Bukarest Fleisch“ (~90 min., R: Andy Fetscher)

anschließend Vorträge

19.30h Podiumsdiskussion

21.30h Film „Blut an den Lippen“ (ca. 90 min., R: Harry Kümel)

anschließend Queere Party im trauma

Referenten:

- Jörg Hackfurth, M.A. (Gießen)
 - Prof. Steffen Hantke (Seoul)
 - Dr. Stefan Höltgen (Berlin)
 - Mirjam Mieth, M.A. (Filmbewertungsstelle Wiesbaden)
 - Michaela Müller, Stud. phil. (Gießen)
 - Dr. Ivo Ritzer (Mainz)
 - Flora Schanda (Wien)
 - Uta Scheer, M.A. (Göttingen)
 - Judith Schoßböck (Wien)
 - Wilko Steffens, M.A. (Bremen)
 - Dr. habil Marcus Stiglegger (Siegen)
- u.a.

Filme (in einer vierwöchigen Reihe):

- Blut an den Lippen (R: Harry Kümel)
 - Bukarest Fleisch (R: Andy Fetscher)
 - Can I be your Bratwurst, please? (R: Rosa von Praunheim)
 - Hellbent (R: Paul Etheredge)
 - Hüter der Grenze (R: Maja Weiss)
 - Otto; Or, Up with Dead People (R: Bruce LaBruce)
 - Science of Horror – Wenn die Kettensäge zum Penis wird (R: Katharina Klewinghaus)
 - Vampiros Lesbos (R: Jess Franco)
- u.a.

Veranstalter: traumakino im G-Werk

Ansprechpartner: Karina Kirsten
karisma_k00@yahoo.de

CALIGARI – Deutsche Zeitschrift für Horrorstudien
www.caligari-online.de

Ansprechpartner: Jörg Hackfurth
joerg_hackfurth@caligari-online.de

Organisation:

Filmreihe

Ansprechpartner: Karina Kirsten
karisma_k00@yahoo.de

Symposium

Ansprechpartner: Jörg Hackfurth
joerg_hackfurth@caligari-online.de

Party

Ansprechpartner: Alex Bickel
sandrik@gmx.de

traumakino im g-werk
Afföllerwiesen 3a
35039 Marburg
Fax: 06421/ 682816
www.cafetrauma.de

Quelle: Jörg Hackfurth

Call for Papers: Teaching Literature and Culture in Higher Education – Hochschuldidaktik in den Literatur- und Kulturwissenschaften

GCSC Teaching Centre in Kooperation mit dem Hochschuldidaktischen Netzwerk Mittelhessen (HDM)

10. – 11.06.2010, Alexander-von-Humboldt-Haus der Justus-Liebig-Universität Gießen

Call for Papers:

Die geplante Tagung ist ein Forum für die akademische Lehre der Literatur- und Kulturwissenschaften. Sie hat zum Ziel, die verschiedenen didaktischen Perspektiven aufzuzeigen, welche sich durch neuere Entwicklungen und Konzepte in den Literatur- und Kulturwissenschaften eröffnen. Im Mittelpunkt stehen daher theoretisch und methodisch gesicherte Zugänge zu (literarischen) Texten und anderen Medien wie z.B. Bildern, Filmen, Musik oder Computerspielen und der Umgang mit ihnen in der Lehre. Da ‚Kultur‘ immer quer zur fachwissenschaftlichen Spezialisierung steht und die institutionelle Aufteilung der wissenschaftlichen Disziplinen häufig auch in der Lehre als unproduktiv empfunden wird, bildet die interdisziplinäre Anschlussfähigkeit der vorgestellten Themen, Ansätze und Methoden einen besonderen Schwerpunkt der Tagung. Erwünscht sind Beiträge, die den Nutzen der vorgestellten Inhalte für

verschiedene disziplinäre Kontexte sichtbar machen und darüber hinaus die theoretische Reflexion in Beziehung setzen zu konkreten Praktiken der universitären Lehre, z.B. anhand von Unterrichtsvorschlägen oder empirischen Erhebungen.

Willkommen sind Vorträge zu den folgenden Themenbereichen:

a) Lehr- und Lerninhalte

- Repräsentation von Kultur: Dieser Themenbereich beschäftigt sich mit der Frage, wie kulturelle Phänomene und Themen anhand von literarischen Texten und anderen Medien wie z.B. Bildern, Filmen, Musik oder Computerspielen in literatur- und kulturwissenschaftlichen Seminaren unterrichtet werden können. Die Fragestellungen sollen reichen von didaktischen Möglichkeiten der kulturellen/ historischen Kontextualisierung von (literarischen) Texten und anderen Medien bis hin zu deren Bedeutung für interkulturelles Verstehen.

- Neue Medienangebote: Die Tagung setzt sich auch mit der Weiterentwicklung der Literaturwissenschaft zu einer stärker medial orientierten Kulturwissenschaft und den sich daraus ergebenden didaktischen Konsequenzen auseinander. Konkret geht es um die Integration neuer medialer Formen von Literatur wie z.B. Literaturverfilmungen oder Hörspielen sowie verschiedener Mediengattungen wie Graphic Novels, Fernsehserien, Musik oder Computerspielen in literatur- und kulturwissenschaftliche Seminare. Von Interesse ist insbesondere die Frage des kulturwissenschaftlich und methodisch gesicherten Zugangs zu den einzelnen Medien. In diesen Themenbereich fallen auch Beiträge, die sich mit Verfahren einer computergestützten Text- und Medienanalyse und deren Nutzen für literatur- und kulturwissenschaftliche Seminare beschäftigen.

- Selektion und Gewichtung von Inhalten: Dieser Themenbereich befasst sich mit der Auswahl und Gewichtung der zu unterrichtenden Gegenstände und den mit ihnen verbundenen Theorien und Forschungsmethoden. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach der Kanonisierung und Kanonisierbarkeit von Lehr- und Lerninhalten: Warum und in welcher Weise ist ein bestimmtes Wissen, sind spezifische Themen, Theorien und Medien für die literatur- und kulturwissenschaftliche Lehre relevant? Welche Gegenstände sind aus welchen Gründen marginalisiert? Welches sind die Prinzipien und Kriterien der Auswahl von Gegenständen für die Lehre? Wie werden sie legitimiert? Diese Fragen sollen gerade auch im Hinblick auf die kulturkonstitutive Bedeutung des an der Hochschule vermittelten Wissens diskutiert werden.

- Subjektive, intersubjektive und wissenschaftliche Dimensionen der Arbeit mit literarischen Texten und anderen Medien: Ausgehend von der Annahme, dass eine literatur- und kulturwissenschaftliche Lehre sich nicht in der Vermittlung feststehender wissenschaftlicher Deutungen ihrer Gegenstände erschöpfen kann, sondern auch die subjektive Lesart oder Rezeption eines literarischen Textes, Films oder Comics ebenso wie interaktive Prozesse der Bedeutungsaushandlung einbeziehen muss, wird nach Lehr- und Lernformen gefragt, welche diesen verschiedenen Annäherungsweisen an literatur- und kulturwissenschaftliche Lehr- und Lerninhalte Rechnung tragen.

- (Schlüssel-) Kompetenzen: Willkommen sind auch Beiträge, die sich mit Schlüsselkompetenzen wie z.B. Interpretations-, Reflexions- und Diskussionsvermögen in der literatur- und kulturwissenschaftlichen Lehre auseinandersetzen, die vor allem im Zuge der neuen B.A.- und M.A.- Studiengänge von den Studierenden erworben werden sollen. Im Kern geht es dabei um die Frage, welche Kompetenzen dies im Einzelnen sind und wie man sie systematisch ausbilden kann.

b) Lehr- und Lernformen

- Neue mediale Lernwege: Beiträge dieses Themenbereiches diskutieren Möglichkeiten eines sinnvollen und effektiven Medieneinsatzes in der literatur- und kulturwissenschaftlichen Lehre. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf der Frage liegen, wie das veränderte Mediennutzungsverhalten und die ‚Online-Sozialisation‘ von Studierenden weniger als Problem wahrgenommen, sondern vielmehr produktiv für die Lehre nutzbar gemacht werden kann.

- Forschendes und selbstgesteuertes Lernen: Das Forschende Lernen ist ein methodisches Prinzip, welches die Forschungsorientierung und die Verknüpfung von Forschung und Lehre in die Studiengänge und in die einzelne Lehrveranstaltung integrieren kann. Erbeten sind Beiträge, die Beispiele für forschendes Lernen als methodisches Prinzip in der literatur- und kulturwissenschaftlichen Lehre darstellen und diskutieren.

- Teilnehmerorientierte Lehr- und Studierformen: Willkommen sind auch Beiträge, die sich mit Verfahren der Planung und Durchführung von Seminaren auseinandersetzen, die in besonderem Maße nach den Bedürfnissen, Erfahrungen und Kenntnissen der Teilnehmer/innen ausgerichtet sind und neue Formen der Partizipation erproben.

- Evaluieren von Lehr- und Lernprozessen: Dieser Themenbereich bezieht sich auf die Evaluation von Lernleistungen (z.B. durch Lernportfolios) und verschiedene Formen und Funktionen von Leistungsbeurteilung (z.B. durch Hausarbeiten, mündliche Prüfungen, Klausuren, Projektarbeiten) bezogen auf die literatur- und kulturwissenschaftliche Lehre. Ferner sollen Möglichkeiten der Selbst- und Fremdevaluation der eigenen Lehre (z.B. durch Fragebögen, Lehrportfolios etc.) vorgestellt und diskutiert werden.

Selbstverständlich können Beiträge mehrere der o.g. Themenbereiche betreffen sowie die unter a) genannten Inhalte und Themen mit den unter b) aufgeführten unterrichtsmethodischen Aspekten verknüpfen. Die Vorträge sollten eine Dauer von 25 Minuten nicht überschreiten, damit genügend Raum für die inhaltliche Diskussion und den fachlichen Austausch zwischen den Tagungsteilnehmer/innen bleibt. Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Die Abstracts (nicht mehr als 250 Wörter) sind mit einem kurzen CV bis zum 30. November 2009 beim Teaching.Centre@gcsc.uni-giessen.de einzureichen. Eine Bestätigung der Annahme erhalten Sie bis zum 15. Januar 2010. Von allen Referent/innen und Teilnehmer/innen der Tagung ist eine Teilnahmegebühr von 20,- Euro für die Catering-Kosten (Mittagessen) zu entrichten.

Kontakt

Prof. Dr. Wolfgang Hallet (Leiter des Teaching Centre), Ursula Arning und Stefanie Bock (Assistenz)
GCSC Teaching Centre

International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC)

Alter Steinbacher Weg 38

35394 Giessen

Tel.: 0641-99-30046

Fax: 0641-99-30049

Teaching.Centre@gcsc.uni-giessen.de

Weitere Informationen : http://gcsc.uni-giessen.de/teaching_centre

Quelle: Thorsten Braun, Hochschuldidaktisches Netzwerk Mittelhessen

(12)Wissenschaftspreise und Druckkostenzuschüsse

Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit/Archiv des Liberalismus, Gummersbach

Bewerbungsschluss: 31.03.2010

Zum Andenken an Dr. Wolf Erich Kellner (Marburg), den im Jahre 1964 verstorbenen, damaligen stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Deutschen Jungdemokraten, ist von seinem Vater eine Stiftung ins Leben gerufen worden. Sie wird treuhänderisch von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit verwaltet.

Hiermit wird für das Jahr 2010, zum fünfundvierzigsten Male, der Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung ausgeschrieben. Er wird alljährlich für Arbeiten aus den verschiedensten Fachrichtungen (Geistes-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften) verliehen, die im Sinne Wolf Erich Kellners in wissenschaftlich wertvoller Weise Grundlagen, Geschichte und Politik des Liberalismus im deutschen, europäischen und außereuropäischen Raum behandeln. Die Beiträge können theoretische, historische und zeitgeschichtliche Fragestellungen zum Gegenstand haben oder Gestalt und Entwicklung des gegenwärtigen Liberalismus in Politik, Wirtschaft oder Kultur behandeln. Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit unterstützt den Preis. Er wird unter Ausschluss des Rechtsweges durch das Kuratorium verliehen, dem Dr. Sibylle Busch (Hamburg), Prof. Dr. Eckart Conze (Marburg), Dr. Jürgen Frölich (Gummersbach), Dr. Thomas Hertfelder (Stuttgart), Prof. Dr. Hermann Hiery (Bayreuth), PD Dr. Frank-Lothar Kroll (Chemnitz), Peter Menke-Glückert (Bonn), Dr. Hans-Ulrich Rülke (Pforzheim), Prof. Dr. Joachim Scholtyseck (Bonn), Thomas Siekermann (Hannover), Dr. Dr. h.c. Barthold C. Witte (Bonn) und Karl Zissel (Wetter) angehören. Die Verleihung findet im Oktober 2010 statt.

Schriftliche Arbeiten von mindestens 100 Seiten Umfang in deutscher, englischer oder französischer Sprache, die bis zum Ende der Ausschreibungsfrist nicht veröffentlicht sind, müssen bis zum 31. März 2010 in dreifacher Ausfertigung bei der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit eingereicht werden.

Dr. Monika Fassbender
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Archiv des Liberalismus
Theodor-Heuss-Str. 26
51645 Gummersbach
Tel. 02261-3002421
monika.fassbender@freiheit.org

Homepage: www.freiheit.org/webcom/show_article.php/c-295/lkm-199/i.html

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4272>

Preis für Unternehmensgeschichte 2010

Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V., Frankfurt am Main
Bewerbungsschluss: 30.04.2010

Die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. (GUG) verleiht seit 1998 jährlich den Preis für Unternehmensgeschichte. Für den Preis eingereicht werden können noch nicht veröffentlichte Dissertationen, Habilitationen und Monographien, die sich mit Themen und Aspekten der Unternehmensgeschichte befassen.

Eine Jury, bestehend aus den Professoren Toni Pierenkemper, Margit Szöllösi-Janze, Patrick Fridenson sowie Werner Plumpe als zuständigem Herausgeber der Zeitschrift für Unternehmensgeschichte, entscheidet über die eingereichten Manuskripte.

Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert; die gekürzte Arbeit kann in der von der GUG herausgegebenen Schriftenreihe zur Zeitschrift für Unternehmensgeschichte, die beim C. H. Beck-Verlag erscheint, veröffentlicht werden.

Um Einsendungen entsprechender Arbeiten zur Unternehmensgeschichte wird gebeten. Die Exemplare sind in dreifacher Ausfertigung (mit den Gutachten oder unter Angabe der Gutachter sowie einem kurzen Lebenslauf) an die Geschäftsstelle der GUG zu senden. Die eingereichten Arbeiten können aus organisatorischen Gründen nicht zurückgesandt werden.

Einsendeschluss ist der 30. April 2010.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Geschäftsführerin der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Frau Dr. Andrea H. Schneider

Frau Dr. Andrea H. Schneider

Sophienstr. 44

60487 Frankfurt am Main

069 / 97 20 33 14/15

069 / 97 20 33 57

ahschneider@unternehmensgeschichte.de

Homepage www.unternehmensgeschichte.de

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4302>

(13) Stipendienausschreibungen

Ständig aktualisierte Informationen zum Thema und Ansprechpartner finden Sie auf der folgenden Seite: <http://www.uni-marburg.de/forschung/forschungsfoerderung/ansprechpartnerfoerderung>. Beachten Sie dort besonders die Fördermitteldatenbank.

Für Feldforschung im Ausland ist der DAAD der geeignete Ansprechpartner. Durchsuchen Sie die Datenbank nach dem für Sie geeigneten Programm: <http://www.daad.de/ausland/de/3.4.1.html>

10 Promotionsstip. / 10 PhD Scholarships "Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region"

Historisches Institut, Greifswald, 01.01.2010-31.12.2012

Bewerbungsschluss: 04.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4192>

DAAD-Forschungsstipendien

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) vergibt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Maison des Sciences de l'Homme (MSH), Paris Forschungsstipendien für promovierte deutsche Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler für das akademische Jahr 2010/2011 nach Frankreich

Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Stipendienlaufzeit: 6 Monate (in Ausnahmefällen bis zu 10 Monate)

Stipendienbeginn: zwischen 01.04. und 01.10.2010

Weitere Informationen: <http://www.daad.de> "Ausschreibungen und Programme".

E-Mail: bazoune@daad.de

Quelle: Dr. Susanne Iglar, Referentin für wissenschaftlichen Nachwuchs und wissenschaftliche Weiterbildung, Philipps-Universität Marburg

Stip: 6 Doktorandenstipendien "Migration und Religion"

Centrum für religionswissenschaftliche Studien, Ruhr-Universität Bochum

01.01.2010-31.12.2012

Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4254>

Stip: 6 Promotionsstip. „Theorie und Geschichte kinematographischer Objekte“ und 6 Postdoktoranden-Stip. „Werkzeuge des Entwerfens“

Bauhaus-Universität Weimar, Weimar

01.01.2010

Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4225>

Stip: 4 post-graduate stip. "Social Exclusion and Political Democracy in Europe"

Hamburg Institute for Social Research, Hamburg

01.03.2010-29.02.2012

Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4216>

Stip: 2 Promotionsstipendien "Generationengeschichte"

DFG-Graduiertenkolleg "Generationengeschichte", Georg-August-Universität, Göttingen

01.01.2010-31.12.2012

Bewerbungsschluss: 26.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4308>

Stip: Promotions- und Postdoktorandenstipendien

Max-Weber-Kolleg, Universität Erfurt, Erfurt

01.04.2010-31.03.2012

Bewerbungsschluss: 27.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4274>

Stip: PhD-Net "Internationalisation of Literature and Science since the Early Modern Period"

King's College London / Universität Stuttgart, London / Stuttgart

Bewerbungsschluss: 30.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4306>

Udo-Keller-Stip. für Gegenwartsforschung: Religion und Moderne

Deutsches Literaturarchiv Marbach, Marbach am Neckar

Bewerbungsschluss: 30.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4184>

Stip: Fördermittelausschreibung "Forum Transregionale Studien"

Forum Transregionale Studien, Berlin,

Bewerbungsschluss: 30.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4288>

Stip: 7 Doctoral Research Grants

Bielefeld Graduate School in History and Sociology, Universität Bielefeld

01.04.2010-31.03.2013

Bewerbungsschluss: 01.12.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4287>

Stip: 3 PostDoc Research Grants

Bielefeld Graduate School in History and Sociology, Universität Bielefeld

01.04.2010-31.03.2012

Bewerbungsschluss: 01.12.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4286>

Request for Research Proposals on Advanced German and European Studies

Freie Universität Berlin, Berlin
Bewerbungsschluss: 01.12.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=3976>

5 Promotionsstipendien "Prozesse politischer Integration 18.-20. Jahrhundert"

Historisches Seminar, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Mainz
Bewerbungsschluss: 15.12.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4310>

Stip: Call for Proposals: Promoting German Studies in the UK

DAAD, London
Bewerbungsschluss: 31.12.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4273>

Stip: 1 Dok.-Stip. "Fundamentalismus in der Moderne"

Öffentlichkeitsarbeit / WBG, Darmstadt
01.04.2010-31.03.2012
Bewerbungsschluss: 31.12.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4210>

ICOHTEC Prize for Young Scholars 2010

International Committee for the History of Technology, Tampere, Finnland
10.08.2010
Bewerbungsschluss: 22.01.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4283>

Stip: Alfried Krupp Senior und Junior Fellowships 2011/12

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, Greifswald,
01.10.2011-30.09.2012
Bewerbungsschluss: 01.03.2010

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=4312>

(14) Ausgewählte Stellenanzeigen

Berücksichtigt wurden hier nur ausgewählte aktuelle Ausschreibungen mit längerer Laufzeit, da der Newsletter nicht tagesaktuell sein kann, sowie einem nicht allzu spezialisierten Profil, um eine größere Anzahl von Ihnen ansprechen zu können.

Wissenschaftliche Hilfskraft

Sprachenzentrum
Philipps-Universität Marburg

Bewerbungsschluss: 11.11.2009

Quelle: <http://www.uni-marburg.de/personal/stellen/oeffentlich/HiWi/ze-spz-0044-whk-111109>

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter

Fachbereich Rechtswissenschaften, Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht
Philipps-Universität Marburg

Bewerbungsschluss: 12.11.2009

Quelle: <http://www.uni-marburg.de/personal/stellen/oeffentlich/oefwisstellen/fb01-0036-wmz-121109>

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter

Fachbereich Rechtswissenschaften, Institut für Öffentliches Recht
Philipps-Universität Marburg

Bewerbungsschluss: 13.11.2009

Quelle: <http://www.uni-marburg.de/personal/stellen/oeffentlich/oefwisstellen/fb01-0031-wmz-131109>

0,5 Wiss. Mitarb. „Die Institutionalisierung des Faches - Geschichte der Frühen Neuzeit“

Universität Saarbrücken, Saarbrücken
Bewerbungsschluss: 13.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4244>

1 Wiss. Mitarb. "Pietismusforschung"

MLU Halle-Wittenberg, Halle a.d. Saale

01.01.2010-31.12.2011

Bewerbungsschluss: 13.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4289>

3 x 0,5 Doktorand/in

Institut für Deutsche Sprache (IDS), Institut für Zeitgeschichte (IfZ),

Herder Institut (HI), Mannheim, München und Marburg

01.02.2010-31.01.2013

Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4234>

Doktoranden- oder Postdoktorandenstelle "Mittelalterliche Geschichte"

Universität Zürich, Zürich

01.12.2009-30.11.2012

Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4228>

1 Wiss. Mitarb. "Ärztl. Praxis um 1650"

Universität Würzburg, Würzburg

01.01.2010-31.05.2011

Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4293>

1 Wiss. Mitarb. "Deutsches Textarchiv"

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin

15.12.2009-30.06.2010

Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4318>

1 Wiss. Mitarb. "Klassische Philologie - Latinistik"

Ruhr-Universität Bochum,
01.02.2009-31.07.2009
Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4317>

Kunsthistoriker/in oder Historiker/in

Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg
Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4276>

2 Wiss. Mitarb. "Geschichte der Slavia Asiatica"

GWZO Leipzig, Leipzig, 01.12.2009
Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4255>

0,5 Wiss. Mitarb. "Sinologie"

Lehrstuhl Sinologie, Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen
Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4250>

Kulturreferent/in

Pommersches Landesmuseum, Greifswald
Bewerbungsschluss: 15.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4269>

1 Wiss. Mitarb. "Philosophie/Wissenschaftsgeschichte"

TU Darmstadt, Inst. f. Philosophie, Darmstadt
Bewerbungsschluss: 16.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4317>

0,5 Wiss. Mitarb. "Europäische Geschichte"

Universität Hamburg - Historisches Seminar

01.01.2010-31.12.2011

Bewerbungsschluss: 16.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4324>

5 Forschungsstellen "eikones"

eikones NFS Bildkritik, Universität Basel, Basel / Zürich

01.01.2010-30.09.2013

Bewerbungsschluss: 18.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4268>

Studienrätin / Studienrat im Hochschuldienst

Fachbereich Psychologie, Lehramtsbildung für den Gymnasialbereich

Philipps-Universität Marburg

Bewerbungsschluss: 19.11.2009

Quelle: <http://www.uni-marburg.de/personal/stellen/oeffentlich/oeffwisstellen/fb04-0018-sturat-191109>

1 Lehrkraft für bes. Aufgaben „Geschichtsdidaktik“

Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Greifswald

01.04.2010-31.03.2012

Bewerbungsschluss: 20.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4323>

1 Wiss. Mitarb. "Neuere Geschichte"

Universität Stuttgart

Bewerbungsschluss: 24.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4299>

8 Post-Docs "Centre for Area Studies" TV-L 13

Universität Leipzig

01.01.2010

Bewerbungsschluss: 25.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4303>

0,5 Promotionsstelle "Politikdidaktik/Politische Bildung"

Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig

01.01.2010-31.12.2011

Bewerbungsschluss: 27.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4329>

1 Wiss. Mitarb. "Repertorium Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters digital"

Bayerische Akademie der Wissenschaften (BAW), München

01.02.2010-31.01.2012

Bewerbungsschluss: 30.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4266>

Volontär/in

Freilichtmuseum Glentleiten - Bezirk Oberbayern, Großweil

01.03.2010-28.02.2012

Bewerbungsschluss: 30.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4309>

2 Wiss. Mitarb. "Philosophie- und Textgeschichte"

Thomas-Institut, Universität zu Köln

01.01.2010-31.12.2011

Bewerbungsschluss: 30.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4300>

5 Postdoc Research Positions

Zukunftskolleg der Universität Konstanz, 01.04.2010-30.09.2011

Bewerbungsschluss: 30.11.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4196>

0.5 Administrative Assistant "East Asian History"

Universität Heidelberg

01.03.2010-31.10.2011

Bewerbungsschluss: 01.12.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4311>

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Professur für Pädagogische Psychologie, Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft, Justus-Liebig-Universität-Gießen, Gießen

01.01.2010

Bewerbungsschluss: 03.12.2009

Quelle: <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/pdf/stelle0004013.pdf>

0,5 Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters BAT IIa

Professur für Pädagogische Psychologie, Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft, Justus-Liebig-Universität-Gießen, Gießen

01.01.2010

Bewerbungsschluss: 03.12.2009

Quelle: <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/pdf/stelle0003979.pdf>

0,5 Wiss. Mitarb. "Europäische Rechtsgeschichte"

Universität des Saarlandes, Saarbrücken

01.01.2010-31.12.2011

Bewerbungsschluss: 10.12.2009

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=4325>

(15)Allgemeine Tips zur Stellensuche

Es gibt mittlerweile unzählige kostenlose Jobmaschinen im Internet. Speziell auf die Bedürfnisse von Wissenschaftlern zugeschnitten und mit der Möglichkeit eines personalisierten Abonnements ausgestattet sind z. B. die folgenden Dienste:

*SCIENCE-JOBS-DE informiert über offene Positionen im wissenschaftlichen Bereich. Es handelt sich um einen Dienst von Wissenschaftlern für die Wissenschaft. Er wird von der Universität Heidelberg zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen und Quelle: <http://jobs.uni-hd.de/>

* Academics.de ist eine Initiative von *Forschung und Lehre* und *Die Zeit*. Auf der Webseite kann man sowohl in der Stellendatenbank recherchieren als auch ein auf persönliche Kriterien zugeschnittenes Abo bestellen. Außerdem hält die Seite interessante Artikel aus der Hochschulwelt – besonders auch für den wissenschaftlichen Nachwuchs (Hochschulrahmengesetz, Juniorprofessur, Bewerbungstips etc.) bereit. Weitere Informationen und Quelle: <http://www.academics.de>

*Beim österreichischen Wissenschaftsfonds FWF kann man einen Newsletter bestellen, der über alle offenen Stellen in wissenschaftlichen Projekten informiert. Allerdings überwiegen hier die Naturwissenschaften. Weitere Informationen und Quelle: <http://www.fwf.at>

* Oft geben auch die einzelnen Fachverbände spezielle Newsletter mit Stellenangeboten aus. Für die Romanisten empfiehlt sich z. B. der Romanistik-Rundbrief. Weitere Informationen und Quelle: <http://www.romanistik.de/aktuell.htm>

* Das Portal www.portalkunstgeschichte.de hält neben zahlreichen Informationen rund um diese Disziplin auch einen aktuellen Stellenmarkt für Kunsthistoriker bereit.

* Kostenpflichtig ist die wöchentliche Publikation *Arbeitsmarkt Bildung-Kultur-Sozialwesen* des Wissenschaftsladens Bonn, die systematisch die entsprechenden Stellenanzeigen von regionalen und überregionalen Zeitungen sowie diversen elektronischen Quellen erfasst und zusammen mit einem interessanten redaktionellen Teil jeweils mittwochs verschickt. Weitere Informationen und Quelle: <http://www.wilabonn.de>.

(16)Impressum

Die angegebenen Informationen wurden nach bestem Wissen zusammengestellt; dennoch kann ihre Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit die Texte aus Dokumenten anderer Institutionen übernommen wurden, ist die jeweilige Quelle mit angegeben.

Sie kennen einen Link, der für die anderen Mitglieder des Graduiertenzentrums ebenfalls interessant ist? Mailen Sie uns: gsw-promotionskolleg@staff.uni-marburg.de. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mitarbeit!

Sie haben unseren Newsletter irrtümlich bekommen oder wollen ihn abbestellen? Eine kurze formlose Mail mit Betreff „Newsletter abbestellen“ an kontakt.gsw-promotionskolleg@staff.uni-marburg.de genügt!

Dieser Newsletter wurde zusammengestellt von
Nadine Chmura
Geschäftsführerin
Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften
der Philipps-Universität Marburg
Wilhelm-Röpke-Str. 6E
35039 Marburg
06421/28-26141
chmura@staff.uni-marburg.de
<http://www.uni-marburg.de/gsw-graduiertenzentrum>